

# Mit dem „neuen Ich“ über den Laufsteg

02.10.2015 | 18:47 Uhr



Patienten des Adipositaszentrums auf dem Laufsteg – sie haben in den letzten Monaten viele Kilos verloren. *Foto: Baltz*

**Vier Männer und sechs Frauen, die mit Hilfe einer Therapie im Adipositaszentrum Bochum abgenommen haben, präsentierten sich am Donnerstagabend in verschiedenen Outfits im Modezentrum Baltz.**

Weite Hosen und lange, große Oberteile – wer ein paar Pfunde zu viel hat, versteckt diese gerne mal unter Kleidung in Zelloptik. Dass es auch anders geht, zeigten am Donnerstagabend zehn Männer und Frauen im Modehaus Baltz. Selbstbewusst gingen sie vor Publikum über einen Laufsteg im zweiten Obergeschoss – vor einigen Monaten hatten sie sich dazu entschlossen, etwas gegen ihre überflüssigen Pfunde zu tun.

Die Patienten des Adipositaszentrums präsentierten ihr „neues Ich“, nachdem sie mit Hilfe einer Therapie zwischen 18 und 60 Kilogramm abgenommen haben.

„Es war so schön“, sagt Sylke Wessel, Abteilungsleiterin des Modehauses. Bei einem ersten Treffen hatte sie mit Kollegen bereits versucht, die Geschmäcker der vier männlichen und sechs weiblichen Models kennenzulernen, damit sich auch jeder wohl fühlt bei seinem großen Auftritt. Auf dem Programm standen drei verschiedene Outfits: von sportlich über schick bis hin zur Abendgarderobe – nicht verhüllend und zu weit, sondern passend.

„Bevor wir die Models auf den Laufsteg geschickt haben, bekam jedes noch sein ‚altes Ich‘ in die Hand gedrückt“, sagt Wessel. Auf einem Poster war zu sehen, wie die Patienten des Adipositaszentrums vor Beginn ihrer Therapie aussahen.

Auch Baltz bietet in einer kleinen Abteilung Kleidung bis Größe 54 an. „Der Verkaufsanteil dieser Kleidung ist allerdings sehr gering“, sagt Sylke Wessel. Die Abteilungsleiterin vermutet, dass viele Übergewichtige aus Scham lieber in Online-Shops einkaufen. Oft kämen aber auch Frauen mit Größe 44 zu ihr, die nach der Übergrößen-Abteilung suchen. „Da frage ich oft erst mal: ‚Haben Sie denn noch jemanden dabei?‘“ Solchen Kundinnen versuche sie dann zu vermitteln, dass man sich auch mit Maßen jenseits der 90-60-90 nicht unter der Kleidung verstecken muss.

## Verhüllend und zu groß

Warum viele Kundinnen trotz Gewichtsverlust häufig noch an alten Einkaufsmustern festhalten, die gewohnten Abteilungen aufsuchen und dieselben Größen tragen, weiß Psychologe Uwe Machleit. Das Körperbild-Gedächtnis habe sich oft noch nicht an den objektiv veränderten Körper angepasst: „Bei einigen kommt der Kopf nicht hinter dem Körper her“, sagt er. Deshalb werde nach einer Diät oft verhüllende, zu große Kleidung gewählt. Dass sich unter seinen Patienten mehr als 15 Freiwillige für die Modenschau melden, hätte er selbst nicht gedacht: „Die hatten so viel Spaß, das machen wir noch mal!“